

Grundschule Ammerthal mit neuer Leiterin

Nun ist es offiziell: Andrea Konrad ist die neue Schulleiterin der Grundschule Ammerthal. Schulamtsdirektor Gerald Haas vom Schulamt Amberg führte sie in das neue Amt ein.

Ammerthal. (oe) Der Anlass hätte einen schöneren Rahmen verdient. In der Schulaula, wo in Normalzeiten die Schulkinder für die neue „Chefin“ tanzen und singen, Politiker, Geistliche und Bürger gratulieren würden, standen in gebührendem Abstand vier Stehtische. Die Ansprachen übernahmen Schulamtsdirektor Gerald Haas und Bürgermeister Anton Peter. Beide fanden die richtigen Worte zur Amtseinführung von Andrea Konrad als neue Leiterin der Ammerthaler Grundschule.

Studium in Regensburg

Andrea Konrad hatte 1992 am Gymnasium Neutraubling ihr Abitur gemacht, blickte Haas auf Konrads beruflichen Werdegang zurück. Ihr Wunsch, Lehrerin zu werden, führte sie an die Universität Regensburg. Nach der 1. Lehramtsprüfung 1997 war sie als Junglehrerin an der Volksschule Roding tätig. Das 2. Staatsexamen folgte 1999.

2003 unterrichtete Konrad an der Albert-Schweitzer-Grundschule in Amberg, 2004 an der Pestalozzi-Grundschule in Sulzbach-Rosenberg. 2012 wechselte sie an die Barbara-Grundschule Amberg und war ab 2017 Konrektorin. Heuer wurde sie an die Grundschule Ammerthal versetzt und mit der Schulleitung betraut, so Haas. Konrad sei stets bemüht gewesen, sich neuen Herausforderungen zu stellen, erklärte der Schulamtsdirektor. Sie habe nicht nur die Qualifikation für Englisch an der Grundschule, sondern sei als Betreuungslehrerin für die Lehramtsanwärterinnen zuständig gewesen und habe dabei eng mit den Grundschullehrerinnen zusammengearbeitet. Die neue Schulleiterin hat sich laut Haas als Organisatorin vielfältiger Aktivitäten und schulischer Projekte ausgezeichnet und begleitet Schulentwicklungsprozesse. In Zusammenarbeit mit



Andrea Konrad ist die neue Schulleiterin der Grundschule Ammerthal. Schulamtsdirektor Gerald Haas (links) und Bürgermeister Anton Peter begrüßten sie. Bild: oe

außerschulischen Partnern und Eltern sei sie kooperativ und verfüge über die nötige Kommunikationsfähigkeit. Haas bezeichnete das große Engagement im schulischen Bereich als gutes Rüstzeug für das Amt einer Rektorin.

Gleich gut aufgenommen
Bürgermeister Anton Peter sicherte Konrad zu, er und die Gemeinde Ammerthal hätten immer ein offenes Ohr „für unsere Schule“. Das wichtigste Gut seien die Kinder.

Wer sich beruflich verändere, stelle sich Fragen: Wo komme ich hin? Wie sind die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite? Auch er habe sich Gedanken gemacht, als er von der Pensionierung von Rektorin Elvira Ruckerl erfahren habe: Wer wird nachkommen? Er könne aber bereits nach kurzer Zeit sagen: „Das passt“.

„Ich bin sehr dankbar, dass ich hier sein darf, sagte die neue Schulleiterin. Von Anfang an habe sie sich in Ammerthal sehr wohl ge-

fühlt, obwohl es eine gewaltige Umstellung von einer Stadt- zu einer Dorfschule sei. „Das Kollegium stand mir gleich wohlwollend gegenüber“, erzählte Konrad erfreut. „Von meiner Vorgängerin Elvira Ruckerl bin ich bereits im Vorfeld sehr gut informiert und in Planungen einbezogen worden.“ Dieses Schuljahr sei aufgrund des Pandemiegeschehens für die gesamte Schulfamilie herausfordernd. Doch Andrea Konrad freue sich auf eine „wunderbare Zeit in Ammerthal“.



Eine Hubertusmesse fand am Buchberg statt.

Bild: Sabine Weiß/exb

Schönheit der Schöpfung

Hubertusmesse vor der Buchbergkapelle St. Nepomuk

Schnaittenbach. Der Gedanke „Die Schöpfung zu hegen wie ein Jäger sein Revier hegt“ stand im Mittelpunkt der Predigt des Schnaittenbacher Stadtpfarrers Josef Irlbacher bei der Hubertusmesse des Hegerers Schnaittenbach-Hirschau vor der Buchbergkapelle St. Nepomuk.

Auch am Buchberg könne man die Schönheit der Schöpfung Gottes spüren, der Mensch habe allerdings auch die Möglichkeit, diese skrupellos zu zerstören, hieß es bei dem Gottesdienst, den die von Rudi Leitl geleitete Jagdhorn-Bläsergruppe Fi-

bak sowie gesanglich Sabine und Hans Weiß gestalteten. Hans Weiß erläuterte am Ende der Messe die Situation der Jäger.

Einerseits würden sie immer angegriffen werden, andererseits erledigten sie viele Aufgaben für die Gesellschaft, wie zum Beispiel im Kampf gegen die Schweinepest, bei Wildunfällen oder beim Schutz der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Alle Besucher waren sich nach der Hubertusmesse einig: Sie war ein unvergessliches Erlebnis in dieser schweren Zeit.

Unterwegs zur Menschwerdung Gottes

Schnaittenbacher Krippenfreunde planen für die Adventszeit erstmals einen Krippenweg

Schnaittenbach. (ads) Die Krippenfreunde Schnaittenbach bieten erstmals einen Krippenweg an. Der Weg führt zu knapp 50 unterschiedlichen Krippendarstellungen. Auf dem Marktplatz wird eine vereinseigene Freikrippe in Metall- und Rostoptik aufgestellt, eine orientalische Krippe ist in der Stadtpfarrkirche St. Vitus zu sehen. Der Weihnachts-Kommerz wird im Rathausinnenhof thematisiert. Aufgebaut werden außerdem eine Schneekrippe, die Herbergssuche, Papier-, Wurzel-, Glas- und Ruinenkrippe, heimatliche, aber auch moderne Krippen sowie eine Bergmannskapelle.

In einer Stunde zu bewältigen

Der Krippenweg erstreckt sich nach Angaben des Vorsitzenden Uli Reindl und seines Stellvertreters Peter Pichl innerorts von Schnaittenbach auf zwei Kilometern und sei in rund einer Stunde zu bewältigen. Außerhalb der Stadt gibt es noch Krippen in Holzhammer (Wolfgangskirche, Feuerwehr, Schützen) sowie am Buchberg (Nepomuk-Kapelle und Gipfelkreuz) zu sehen.

Offiziell eröffnet werden sollte der Krippenweg am Freitag, 27. November, um 19 Uhr am Marktplatz bei der Freikrippe. Eine größere Eröffnung ist aber angesichts gestiegener Corona-Neuinfektionen unwahrscheinlich. Alternativ sollen Bürgermeister, Pfarrer und Vereinsvorstand den Krippenweg eröffnen.

Laut Pfarrer Josef Irlbacher beteiligt sich die Pfarrei St. Vitus mit zwei Krippen in der Kirche und mit großen Figuren im Foyer des Vitusheims am Krippenweg. Deshalb wird die Pfarrkirche im Advent donnerstags, freitags und sonntags bis 20 Uhr offen sein. Ab 17 Uhr wird



Eine Vielzahl von Krippen sind auf dem ersten Schnaittenbacher Krippenweg zu entdecken. Wegen Corona muss allerdings der ursprünglich geplante größere Rahmen entfallen. Bild: ads



Die Krippendarstellungen rund um Christi Geburt sind sehr liebevoll gestaltet. Bild: ads

geistliche Musik zu hören sein, ab 18 Uhr wird eine geistliche Lesung beziehungsweise meditative Betrachtung angeboten. „Dieser Krippenweg kann gerade in Corona-Zeiten zu einer sehr persönlichen Vorbereitung und tiefen Einstimmung

auf das Fest der Menschwerdung Gottes werden“, so Irlbacher. Die Krippe in St. Wolfgang Holzhammer wird am Mittwoch, 23. Dezember, aufgestellt und kann täglich von 9 bis 19 Uhr besichtigt werden.

Corona-Vorschriften beachten

Die Krippenfreunde bieten auch Führungen an. Diese sind aber auf maximal zehn Teilnehmer aus höchstens zwei Haushalten begrenzt. „Die Gesundheit und Sicherheit aller muss uns sehr wichtig sein“, sagt Reindl und bittet alle, auf dem Krippenweg die Corona-Vorschriften zu beachten: Mund-Nase-Bedeckung und ausreichend Abstand. Flyer zum Krippenweg liegen bei der Raiffeisenbank Hirschau-Schnaittenbach, in den örtlichen Geschäften, im Rathaus, in der Kirche und am Startpunkt am Marktplatz auf.